

# Erfahrungsberichte 5. Glücks-Camp Pai

19.12.2016 – 21.03.2017



Ja, hallo ihr Zwei!

Wir sind sehr gut wieder gestrandet ähh gelandet. Der Alltag versucht uns schon wieder zu Krallen. Aber wir wehren uns noch vehement! Ja, es hat uns bei euch sehr gut gefallen!

Wir haben sehr viel gelernt und gelehrt bekommen. Sowohl von den vielen guten Gesprächen als auch durch die Praxis. Jetzt gilt es, dies zu verdauen und zu verarbeiten. ☺☀

Wir wünschen euch noch eine schöne Zeit in Pai.

Eine liebe Umarmung und bis bald,  
Harry Flemming & Schiwi (Detlef Schiwiek)



Als ich ueber einen guten Freund vom Glueckscamp erfahren hatte, musste ich als Neuling das Wort Spiritualitaet im Allgemeinen und Gluecks-Camp im Besonderen erstmal googeln. Schlauer war ich deshalb auch nicht. Aber was solls dachte ich mir und buchte mal zwei Wochen bei Manfred im Camp. Ich dachte mir wenn das alles nix ist, dann mach ich paar Ausfluege und die Zeit wird schon irgendwie vergehen. Damit legte ich das Thema Spiritualitaet mal wieder schoen bei Seite.

Als kompletter Frischling wurde ich dann sehr herzlich in Pai begrüsst, so mit Umarmungen und so... yeahh. Ging ja schon mal super fuer mich los als eingefleischter Umarmungsfan ;o). Am naechsten Morgen fand dann auch schon der erste Workshop statt. Ich hab mir erstmal viel Zeit gelassen. Man muss sich ja langsam an dieses Thema rantasten. Die ersten zwei drei Tage habe ich mich nur gewundert (nein Manfred nicht gestaunt, gewundert) was so alles erzaehlt wird und was das mit mir zu tun hat. Nunja was soll ich sagen, nach einigen Tagen war ich angefixt und immer schoen puenktlich an Ort und Stelle wenn die Sonne ueber den Huegel kommt, um auch ja nix zu verpassen. Aber was eigentlich? Gute Frage. Da kann ich nur empfehlen selber mal mitzumachen und das ein oder andere Thema was einen persoendlich beschaeftigt mit einfliessen zu lassen. Es lohnt sich. Auch wenn ich nicht genau erklaren kann was passiert ist, kann ich sagen, dass ich wirklich achtsamer durchs Leben gehe, bewusster esse und mich schon seit ich aus dem Camp bin nicht mehr geaergert habe. Ich nehme Dinge viel gelassener hin und mache mir dadurch keinen Stress. Und Floeten koennen mir nun auch nix mehr (sorry Insider).

Im Camp selbst hatte ich zwei sehr praegende Momente. Einen Morgen nach dem Workshop habe ich mich entschieden allein zum Fruehstuecken zu gehen. Was da passiert ist kann ich noch immer nicht wirklich erklaren. Ich sass einfach nur da und auf einmal muesste ich gegen Traenen ankaempfen. Hallo? Was geht denn hier ab dachte ich nur. Traurig war ich definitiv nicht und geaergert hatte mich auch niemand. Es hatte sich eher angefuehlt wie eine Welle von.... mhhh... Dankbarkeit, Freude vielleicht? Kann nicht sagen ob es genau das war, aber es war toll. Tja bin wohl doch offen fuer Spiritualitaet?!

Den zweiten praegenden Moment hat mir ein langerfahrener Camp-Begleiter geschenkt. Ich hatte ja das Glueck mit Wiederholungstaetern im Camp zu sein die schon jahrelange Erfahrungen haben. Einer von Ihnen (ich moechte keinen Namen nennen, aber Sandro an dieser Stelle herzlich gruessen) hat mit mir Visionsarbeit gemacht. Ich glaube dadurch weiss ich nun besser was ich in Zukunft beruflich machen moechte. Und er hat es mit nur wenig Aufwand geschafft mich von meinem Gefuehl der Gruppennichtzugehoerigkeit zu befreien. Unglaublich.

Nach Auf und Abs im Camp kann ich schlussendlich sagen dass ich froh bin mich fuer diesen Schritt entschieden zu haben. Ich tolle Menschen kennengelernt die mir sehr viel gegeben haben. Und Pai war jetzt auch nicht so uebel ;o) ...

Fazit: Am Ende kriegt Manfred wohl Jeden.

Ganz liebe Gruesse nach Pai und man sieht sich sicher wieder.  
Mandy Fuchs

P.S. Sollte das ein Frischling lesen kann ich nur einen guten Tipp geben... ja nie beim ersten Tag im Workshop essen \*augenverdreh\*...



liebe Karin,  
lieber Raupfied

DANKE ☺ Danke für Euren  
Beitrag an denen für mich  
zwei besonderen Wochen.  
Ich habe Wales mehr als mit heim  
nehme viele besondere Momente  
die ich in meinem "Alltag" inte-  
grieren werde.  
Ich werde diesen zauberhaften  
ort gestärkt, vertraue wieder meine  
Klarheit und lebeht noch  
begeistert + freudvoller!  
Eure Freude, Liebe, Leichtigkeit,  
Kerzenhimmels sowie die gemeinsamen  
Ausflüge werden mir unvergesslich  
bleiben.  
Ich wünsche Euch Beiden alles,  
alles Liebe und viel viel Freude,  
Lachen und neue Campfreunde,  
♥️ liebe Elke

12/16



Elke Mötzl



Hallo Ihr zwei Lieben,

nun sind schon 3 Wochen vergangen, seitdem ich EUCH und das WUNDER-VOLLE

PAI-RADIES verlassen habe.

Ich denke soooooo gerne an diese Zeit zurück, die mein Leben auf so wundersame Weise bereicherte. Und während ich alle Eindrücke niederschreiben möchte, merke ich, dass ich es gar nicht in Worte fassen kann. Alles war so großartig und voller Schönheit: Die Menschen, die Natur, die intensiven Farben der Natur, das Camp, die Tiere, die Luft, die Musik, das Essen, die Stimmung, die Atmosphäre, das Miteinander, die Freundlichkeit ...

Und die Workshops von Dir, Manfred, die praktisch rund um die Uhr stattfanden. Jede/r hat nicht das bekommen, was sie/er "wollte", sondern das, was sie/er für die Weiterentwicklung "brauchte". Dein Gespür für die einzelnen Teilnehmer und deren Themen, die Herangehensweise, die Art der Umsetzung, Deine Beharrlichkeit und Deine bedingungslose Liebe zu allen Lebewesen ....

Und Du, liebe Karin, die guuuute Fee im "Hintergrund". Danke für Dein DA-SEIN und Dein SO-SEIN ...

Dass mich meine liebe Tochter im Camp besuchte und wir für eine Weile den Weg gemeinsam gehen durften, war ein ganz besonderes Geschenk für mich und unvergesslich. Bin von Herzen dankbar für diese intensive und wertvolle Zeit ...

Dank auch an all die anderen liebevollen Wegbegleiter-Innen und die unvergesslichen Momente ...

Nun gilt es das ERLERNTEN und das ERFAHRENE hier umzusetzen, zu leben, in den Alltag zu integrieren. Dies funktioniert nicht immer, aber immer öfter ...

Alles Liebe  
Cornelia Jung



Erfahrungsbericht Glücks-Camp 2016/17

Monatelang habe ich mit mir gerungen: 3 Wochen Afrika oder ins Glückscamp nach Pai. Nachdem ich mir selbst die Frage stellte: Was will ich wirklich? kam die Antwort:

Afrika ist die Reise ins Außen, Pai die Reise ins Innere zu Dir selbst.

Okay, die Würfel waren gefallen. Mit gemischten Gefühlen trat ich die Reise an, darauf freuen konnte ich mich irgendwie nicht so richtig. So verlief dann auch der gesamte Aufenthalt: Wunderschöne Momente wechselten sich ab mit sehr schmerzhaften Prozessen, die sich auch auf der körperlichen Ebene bemerkbar machten. Konditionierungen, Glaubenssätze, Muster alles kam hoch und forderte vor allem in den Nächten alles von mir.

Der Verstand versuchte einzuordnen, zu verstehen, was nicht zu verstehen war. Erst die Hingabe und das Loslassen brachten nach qualvollen Stunden dieses auf eine tiefe, ruhige innere Plattform sinken, wo es nur noch Stille und Frieden gibt. In diesen Momenten wurde aus dem braunen Wasser der Hot Springs eine Farbenpracht an funkelnden, glitzernden Steinen, deren regenbogenfarbene Spiralen über meinen gesamten Körper zogen - Wow!!! Die Pflanzen leuchteten in einer nicht gekannten Farbbrillanz, die an Intensität und Schönheit sich selbst übertraf.

Ich begegnete Menschen, die tief in sich ruhten und von dieser Quelle aus im Sein erstrahlten - einfach, kraftvoll, in voller Präsenz. Dann wieder Prozesse, mitreißend, zerrend, unruhig, die ganze Aufmerksamkeit fordernd. Keiner war für mich da... und doch waren alle da.....

Ja, Ihr wart immer da und das hat mich tief berührt.

DANKE an ALLE ♥  
Andrea Kernbach